

**Chronik der Gemeinde Hamburg –  
Barmbek**

## Zum 100. Gemeindejubiläum

Ihr lieben Geschwister, ihr lieben Barmbeker,

es ist mir eine große Freude, Euch zum 100-jährigen Jubiläum einige Grußworte und meine herzlichen Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.

Als Jubiläumswort gebe ich Euch den 100. Psalm:

*„Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seine Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freudlich, und seine Güte währet ewig und seine Wahrheit für und für“*

Dieser Aufruf zum Lobe Gottes möge das gesamte Jubiläumsjahr überstrahlen. Gott hat in der Vergangenheit unendlich viel Segen gegeben. Wir haben Grund und Ursache zum Jauchzen, zum Frohlocken, zum Danken. Daraus resultierend haben wir auch viel Veranlassung, dem Herrn mit Freuden zu dienen und vor sein Angesicht zu kommen. Es ist eine prächtige Gewissheit, zu erkennen, dass nicht wir den Herren erwählt haben, sondern dass der Herr uns erwählt hat (Johannes 15, 16). Mit Danken und Loben wollen wir allezeit an den Altar in der Gemeinde eilen. Dort erleben wir stets die Freundlichkeit, die Gnade Gottes und das wahrhaftige Wirken des Heiligen Geistes.

In Dankbarkeit und Anerkennung schauen wir zurück auf die vergangenen Jahre

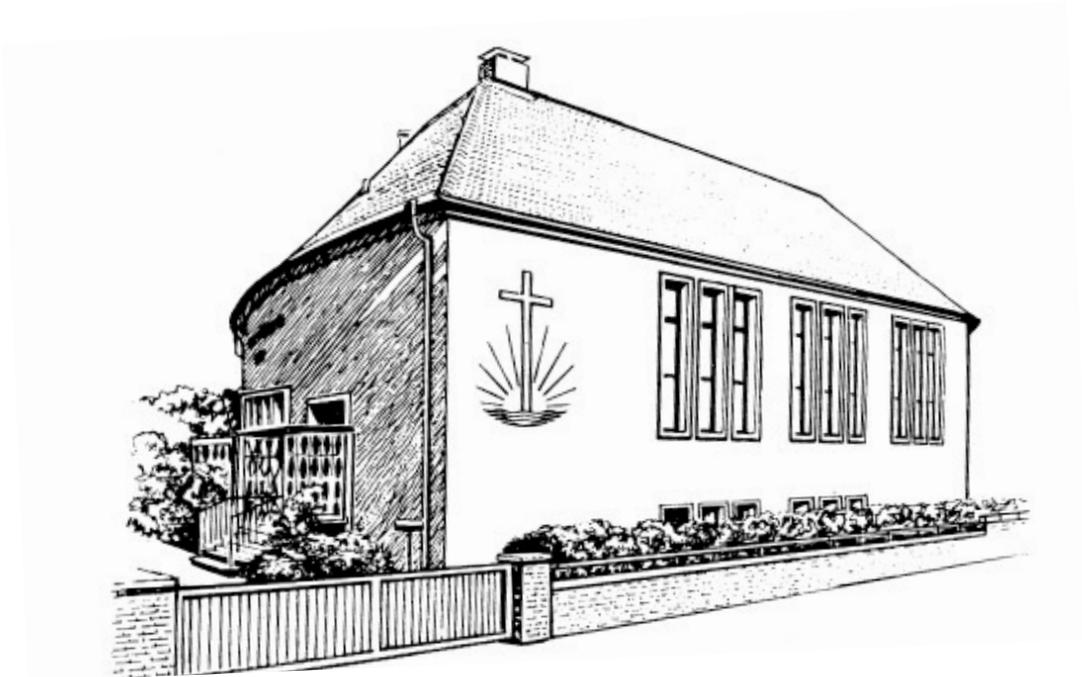
und sind unverändert begeistert über den vielfachen Segen, den der himmlische Vater über die Gemeinde ausgebreitet hat. Wir haben Schutz und Engeldienst erlebt und uns in seiner Nähe wohl gefühlt. Ich wünsche Euch weiterhin eine lebendige Gemeinde zu sein, in der sich alle wohl fühlen können.

Voller Liebe und Dankbarkeit gedenken wir auch aller, die in der Gemeinde bereits den Weg des Glaubens gegangen sind. Sie haben sich zu Ihrer Zeit mit besten Kräften darum bemüht, das Werk Gottes zu bauen. Ihre Treue, ihr Fleiß und ihre Opferbereitschaft mögen uns Verpflichtung und Ansporn in unserer Zeit sein.

So möge unser himmlische Vater die Gemeinde weiterhin bewahren und Wachstum schenken nach innen und außen.

In herzlicher Verbundenheit und mit vielen Grüßen  
Euer

Karl Heinz Schumacher



Liebe Leser,

mit dieser Chronik erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Entwicklung der neuapostolischen Gemeinde Hamburg-Barmbek in den letzten 100 Jahren.

Wir bitten um Verständnis, dass es sich bei dieser Chronik nicht um einen vollständigen Rückblick handeln kann, da teilweise Unterlagen durch Kriegswirren untergegangen sind.

Somit mussten wir auf private Aufzeichnungen von Geschwistern und Interviews zurück greifen. Das erklärt auch die teilweise altertümliche Ausdrucksweise, die aber ein Zeugnis ihrer Zeit ist.

Sollte ein Name fehlen, oder ein Datum falsch sein, so bitten die Chronisten um Nachsicht.

Durch die Kriegsverhältnisse im Jahre 1943 gingen fast alle Unterlagen verloren. Aus den wenigen, noch vorhandenen Zeitschriften und Büchern und aus der Erinnerung soll nun versucht werden, darzustellen, wie die Gemeinde Hamburg – Barmbek entstanden ist.

Nach der von Schwester Michalski erhaltenen Auskunft fand der erste Gottesdienst im Dezember 1907 in der Hansdorferstr im Hinterhaus in der 2. Etage statt. Dieser Gottesdienst wurde von Priester Wahlen geleitet. Von den damals anwesenden Geschwistern sind folgende Namen noch in guter Erinnerung:

- Priester Hannemann
- Diakon Koops
- Grassow
- Klähn, Otto
- Knapp, Jan
- Quäck
- Rosenberg
- Köster, August
- Wilhelms

Die Töchter des damaligen Vorstehers Wahlen, Schwester Wegner und Schwester Peper erinnern sich noch recht gut an die vergangenen Zeiten und bestätigen übereinstimmend die von Schw. Michalski gemachten Angaben. Es sei hierzu vermerkt, dass nach kurzer Zeit ein Lokalwechsel erfolgte und die Gottesdienste in der Bürgerstr. 31 stattfanden.

Ferner berichtet Bruder Nath wie folgt: "Am 19.06.1938 feierte die Gemeinde Hamburg IV, Rothenburgsort, das 30-jährige Bestehen dieser Gemeinde. Hierzu war ich von Bruder Robert Schössow eingeladen worden. Da es

1908 schon die Gemeinde Hamburg IV gab, wird es auch die Gemeinde Hamburg III gegeben haben. (Evangelisationsstätte). Durch welche Brüder oder Geschwister das Zeugnis nach Barmbek kam, ist nicht mehr bekannt. Der erste Aposteldienst wurde von Apostel Güldenpfennig gehalten."

Über die Zahl der Mitglieder und der Amtsträger liegen, außer den bereits erwähnten, keine weiteren Aufzeichnungen mehr vor.

Am 3.1.1909 hielt Apostel Güldenpfennig vormittags in der Gemeinde Hamburg III einen Gottesdienst. (Lt. Rundschaubericht v. 24.1.1909)

In dem Buch „65 Jahre Neuapostolische Gemeinde Hamburg“ wird auf Seite 23 die Eröffnung der Zweiggemeinde Barmbek im Jahre 1909 angegeben.

Nach den Angaben in dem Fragebogen für die Chronik vom 6.1.1949 ist die Gemeinde Barmbek aus der Gemeinde Borgfelde hervorgegangen. Die ersten Gottesdienste wurden in dem Lokal in der Bürgerstr. 31 gehalten.

In dem Buch „100 Jahre Neuapostolische Kirche 1863 – 1963“, herausgegeben 1963, befindet sich auf Seite 203 folgende Notiz: (...)noch wurde in der Stadt Hamburg nur an zwei Stellen Gottesdienst gehalten, und zwar in der Borgfelder Kirche, wo alle Geschwister von östlich der Alster und im Eimsbütteler Lokal in der Eduardstr. 49, wo die Geschwister aus dem Nordwesten der Stadt und aus Altona zusammenkamen. Nun konnte aber die Borgfelder Kirche nicht mehr alle Geschwister aufnehmen, und es wurden darum in den Stadtteilen Hamburg - Rothenburgsort (1908) und

in Hamburg - Barmbek (1909) Zweigemeinden eröffnet“. So darf das Jahr 1909 zu Recht als das Gründungsjahr der Gemeinde Hamburg - Barmbek angesehen werden, (siehe Anhang).

### **1909/10**

Der erste Vorsteher der neuen Gemeinde Barmbek war Priester August Köster, Priester Wachmann war sein Vertreter.

### **1911-1918**

In Priester Johann H. Wahlen erhielt Barmbek einen neuen Vorsteher. Inzwischen (1912) wurde das Lokal gewechselt und befand sich in der Hamburgerstr. 134.

Von diesem Zeitpunkt an stand die Gemeinde unter der Führung des Vorstehers Priester Leonhard Lehner.

### **1918-1922**

Von Oktober 1918 bis zum 30.6.1922 stand die Gemeinde unter der Führung des Hirten Emil Zeitz und zwar in einem Lokal in der Heinrich - Hertz - Str. 15. Das Lokal wurde später (1943) durch die Kriegereignisse vollkommen zerstört.

Im weiteren Verlauf erfolgte dann eine Teilung in Barmbek Nord unter der Leitung des Bez.-Ält. Robert Schössow (1.7.1922-1924) und der Evangelisten Heinrich Hase und Franz Beil.

Am 1.7.1922 zählte die Gemeinde 92 Mitglieder.

### **1924-1927**

Das Lokal der Gemeinde Barmbek-Nord befand sich in dieser Zeit in der Schule Rübenkamp/Genslerstraße.



Die Gemeinde Barmbek Süd stand unter der Leitung des Hirten Wilhelm Kröger und versammelte sich in einer Schule in der Amselstraße (vom 1.11.1924 bis Herbst 1927).



### **1927**

Im gleichen Jahr (Herbst 1927) erfolgte dann die Vereinigung von Barmbek Nord und Barmbek Süd. Die Leitung hatte der Hirte Wilhelm Kröger.

Die Versammlungsstätte war wieder einmal gewechselt worden. Jetzt fanden die Gottesdienste in der Bramfelderstr. 73 statt. (bis 30.4.1933).

### 1929

In diesem Jahre wurde Wellingsbüttel abgezweigt. Am 16.6.1929 wurde hier der erste Gottesdienst gehalten.

### 1933

Am 1.5.1933 bezog die Gemeinde Barmbek wiederum ein anderes Lokal und zwar im Hinterhaus eines Fabrikgebäudes in der Pestalozzistr. Nr.12a. Als ein guter Hirte, umgeben von einer treuen Bruderschaft, die in ihm einen fürsorglichen Vater hatte, wirkte hier "Opa" Kröger, wie er allgemein genannt wurde.

Aus diesem Kreis ist auch unser Apostel Karl Weinmann hervorgegangen. Bis zum 14.8.1938 stand die Gemeinde unter der segensreichen Führung des Hirten Kröger. Außer unserem Apostel, der damals noch im Priesteramt stand, dienten viele andere Brüder unter dem Hirten Kröger, so die:

- Ev. Jäger
- Pr. Hans Kapries
- Pr. Weinmann
- Pr. Bruno Jähring
- Pr. Klähn
- Pr. Otto Junck
- Pr. Robert Zimdahl
- Pr. Bielefeldt
  
- Pr. Krogmann
- Diak. Fietmeier
- Diak. Friedrich Weber
- Diak. Kohlhagen
- Diak. Ernst Haller
- Diak. Lüth, Heinz
- Diak. Ernst Ganske
- Diak. Markworth
- Diak. Paul Lüth

- Diak. Schwarz
- Diak. Karl Jordan
- Diak. Döring
- Diak. Erich
- Diak. Duncker
- Diak. Preuß

### 1938

Im gleichen Jahre wurde der Hirte Hans Kapries Vorsteher der Gemeinde Barmbek.



Über den Besuch der Hamburger Apostel Güldenpfennig und Blöcker konnte nichts mehr in Erfahrung gebracht werden. Es ist wohl anzunehmen, dass zweimal im Jahr ein Aposteldienst stattgefunden hat. Über den Besuch auswärtiger Apostel ist vermerkt: Apostel Kuhlen und Landgraf in der Pestalozzistraße.

Im Kriege, Ende Juli 1943, wurde das Fabrikgebäude in der Pestalozzistraße, wo bisher unsere Gottesdienste stattfanden, bei einem Bombenangriff völlig zerstört. Hierdurch verlor die Gemeinde eine ihr liebgewordene Versammlungsstätte. Viele unserer Geschwister verloren damals ihre Wohnung, mancher sein Leben. Der verbliebene Rest wohnte zumeist in Kellern oder sonsti-

gen Notunterkünften. Einige Geschwister waren auch nach außerhalb evakuiert worden. Es sah traurig aus!

Der Schreiber dieser Zeilen wohnte nach seiner Rückkehr nach Hamburg (1946) ebenfalls im Keller einer Wohnhausruine (Hellbrookstr.). Es sei dies deshalb vermerkt, weil in jenem Keller fast regelmäßig die Jugend der Gemeinde zusammenkam. Hier wurden manche Gedanken ausgetauscht und unsere herrlichen Lieder gesungen.

War durch die Not äußerlich auch manches zusammengebrochen, im Herzen der Gotteskinder blieb die Liebe zum Werke des Herrn erhalten. Wie war die Freude groß, wenn der Vorsteher oder die Brüder als Gesandte des Herrn zu Besuch kamen. Wie viele köstliche Stunden durften wir doch gemeinsam erleben.

Das im Kriege zerstörte Hinterhaus des Fabrikgebäudes (Bild), in dem vom 1.5.1933 bis Ende 1943 unsere Gottesdienste stattfanden. Pestalozzistr. 12a.



Unsere Jugend war unablässig tätig, wo immer sich eine Gelegenheit bot. Das Zeugnis aus dem Apostelamt wurde manchem Menschen zu einer neuen Hoffnung. Dankbar sei hier auch unserer Geschwister gedacht, die außerhalb unseres Vaterlandes dazu bei-

getragen haben, die natürliche Not zu lindern. Rückblickend auf jene Zeit darf noch gesagt werden, dass der Chor der Gemeinde wieder zu neuem Leben erwacht war und etwa 80-90 Sängerinnen und Sänger zählte. Inzwischen hatte sich der Rest der Gemeinde, nachdem langsam wieder normale Verhältnisse einkehrten, in treuem Zusammenhalt in einem kleinen Raum (Abstellschuppen) in Wellingsbüttel, Poppenbüttelerstraße 16 regelmäßig zu den dort stattfindenden Gottesdiensten versammelt.



#### 1945-1947

Nachdem die Gemeinde vom 1.1.1945 bis 31.7.1946 entgegenkommend eine Unterkunft in der Auferstehungskirche im Tieloh gefunden hatte, sollte das Jahr 1947 zu einem segensreichen werden, nicht nur für die Gemeinde Barmbek, sondern für den ganzen Apostelbezirk Hamburg.





Unser Stammapostel Bischoff hatte seinen Besuch in Hamburg angekündigt. Hierzu war auch die Gemeinde Barmbek eingeladen. Am 3. August 1947 war es dann soweit. Wegen Mangel geeigneter Räumlichkeiten, (mit dem Wiederaufbau war noch nicht begonnen) konnte mit Zustimmung und Genehmigung der Britischen Besatzungsbehörde in Hamburg, das Deutsche Schauspielhaus für diesen, von unserem Stammapostel gehaltenen Festgottesdienst benutzt werden.



### 1948

Die Gemeinde befindet sich jetzt in einem Versammlungsraum in der Schule im Tieloh. Die Zahl der Geschwister aus den Walddörfern konnte abgezweigt werden und in der Waldschule in Volksdorf eine eigene Gemeinde bilden. Bald danach wurde von Barmbek aus eine Gemeinde in Bramfeld, Krögers Redder, gegründet. Ein großes Er-

eignis in diesem Jahr war der Gemein-  
deausflug nach Schwinde. Außerdem  
konnten 38 Seelen die Geistestaufe  
empfangen.



### 1949

Die Gemeinde ist weiter im Aufbau begriffen, der Mitgliederstand hebt mächtig an und es wurde in Erwägung gezogen, nach einem geeigneten, größeren Raum Umschau zu halten. Am 17.4.1949 wurde dem Bez.-Ält. Karl Weinmann durch den Stammapostel Bischoff in einem Festgottesdienst im Deutschen Schauspielhaus das Apostelamt übertragen.

Tief bewegt nahmen alle Gotteskinder davon Kenntnis, das am 17.5.1949 unser lieber Apostel Lembke in die Ewigkeit abberufen wurde.

An der Trauerfeier am 20.5.1949 auf dem Friedhof Hamburg-Sülldorf nahmen außer den Aposteln Knigge (Hannover), Schmidt (Dortmund), Dehmel (Oberhausen), Kuhlen (Düsseldorf) auch unser Apostel Weinmann sowie viele Amtsbrüder und Geschwister aus nah und fern teil. (etwa 2500). Nahezu 500 Sängerinnen und Sänger umrahmten die Trauerfeier mit unseren schönen Liedern.

In diesem Jahr wurden 20 Seelen versiegelt. Die Zahl der Mitglieder war auf 392 gestiegen

### 1950

Inzwischen wurde der Bau einer neuen, größeren Kirche für die Gemeinde Barmbek geplant. Nach mancherlei vergeblichen Versuchen gelang es dann, einen geeigneten Bauplatz zu finden. Der Chronist vermerkt hierzu u.a. wie folgt:



Beschaffung eines geeigneten Grundstückes. Aus den Trümmerfeldern, die der Krieg hinterlassen hatte, schien das Grundstück an der Mündung von 3 Straßen (Stellberg-, Drossel- und Schwalbenstraße) günstig gelegen. Aus

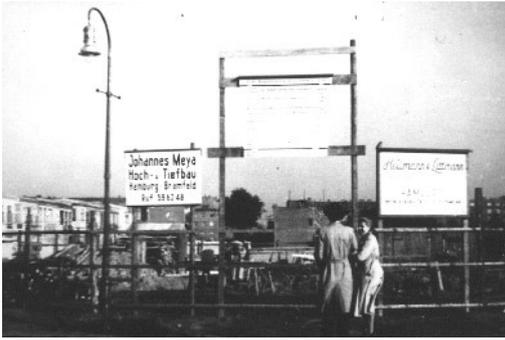
den Eintragungen im Grundbuch Bl. 2345 ergab sich folgender Sachverhalt: Größe: 915,7 qm, Eigentümer: Elsa, Paula, Minna Abel, Ehefrau des Peter Abel, Wohnhaft: Schlump 53 bzw. Ohlstedt, I. kleiner Weg links vom Bahnhof, Verwalter: Bernhard Heinrich, Gr. Burstah Minwegen- Haus. Am Mittwoch, den 11. Mai 1950 um 19.00 Uhr wurde auftragsgemäß über den Kauf des Grundstückes mit Herrn Heinrich, Herrn Kapries und dem Unterzeichneten (Lüdders) verhandelt. Ein schriftliches Angebot über den Kaufpreis von 25,- DM pro qm lag vor und wurde der Verwaltung der Neuapostolischen Gemeinde Hamburg zur weiteren Verwendung zugeleitet. 20 Seelen wurden in diesem Jahr versiegelt.



### 1951

Nachdem das Grundstück an der vorgeschlagenen Stelle erworben worden war, konnte mit den ersten Arbeiten recht bald begonnen werden.

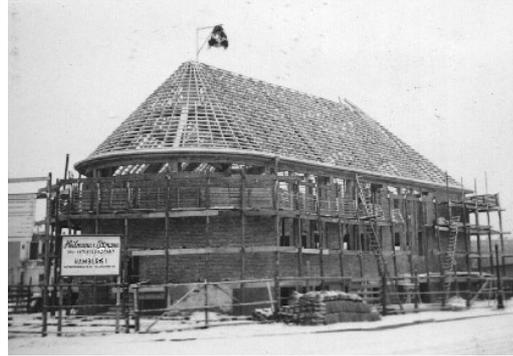
Mit der Ausführung der Bauarbeiten wurde unser Glaubensbruder Johannes Meya aus Bramfeld beauftragt. (Er verstarb inzwischen am 15.11.1968).



Unter den Geschwistern herrschte große Freude, als es endlich soweit war. Auch hier zeigte sich wieder besonders unsere Jugend in eifrigem Einsatz.



Wo sie helfen konnte, war sie zur Stelle. Nach und nach ging der Bau der neuen Kirche seiner Vollendung entgegen und das Gotteshaus konnte dem Zweck seiner Bestimmung entgegen geführt werden. In diesem Jahr wurden 15 Seelen versiegelt.



### 1952

Letzte Vorbereitungen zur Einweihung am 15.6.1952. Lebensbäume werden gebracht und Geschwister sehen zu, wie die Handwerker letzte Hand anlegen.



Am 15. Juni 1952 wurde die neue Kirche der Gemeinde Hamburg-Barmbek, Schwalbenstraße 2 durch unseren Apostel Weinmann feierlich eingeweiht.



In der festlich geschmückten Kirche wurde dem Herrn der Dank für das Gelingen entgegengebracht und die Bitte ausgesprochen, das dieser Ort ein Bethanien, eine Segens- und Friedensstätte für viele sein möge. 38 Seelen konnten versiegelt werden.

Schon bald darauf durften wir in der neuen Kirche eine unvergeßliche Segensstunde erleben. Der Stammapostel Bischoff hielt am 27. Juli einen besonderen Festgottesdienst in der neu errichteten Segensstätte. Mit ihm waren die Apostel Rockenfelder und Bischoff sowie unser Apostel Weinmann erschienen.



Seit dem 15.6.1952 war der Bezirksevangelist Scherwath Vorsteher der neuen Gemeinde und am 1.8. bezog er die Wohnung im unteren Kirchenraum.



### 1953

Außer den Besuchen durch unseren Apostel und vieler höherer Amtsträger, welche alle an unserer Freude teilnehmen wollten, erlebten wir noch manche besondere Segensstunde. Wiederholt war der Apostel Schumacher in unserer Mitte, so am 15.6.1952, 1.2.1953 und 26.7.1953.

Bald darauf erfolgte wieder eine Abzweigung und es entstand die Gemeinde Dulsberg in der Schule Graudenzerweg. Im Verlauf dieses Jahres wurden 28 Seelen versiegelt.

Inzwischen waren die Trümmer um unsere Kirche beseitigt worden. Das Wiederaufbauen des Stadtteiles Barmbek und die damit verbundene Neubesiedlung vieler alter und neuer Straßen ließen es notwendig erscheinen, an geeigneten Plätzen Evangelisationsstätten zu errichten.

### 1954

Es entstand Barmbek-Nord in der Schule Langenfort 68 (März 1954 bis Ende März 1956). Mit der Betreuung wurde Priester Walter Lüdders beauftragt. Eine weitere Evangelisationsstätte, Barmbek-Süd, wurde am 12.4.1954

durch Bischof Ziegler in der Schule Osterbekstraße eröffnet. Während Barmbek-Nord wieder aufgelöst wurde, konnte Barmbek-Süd zu einer selbständigen Gemeinde erhoben werden.

Am 15. Juli war wiederum ein besonderer Segenstag für die Gemeinde Barmbek. Unser Apostel besuchte uns wieder einmal und brachte dazu noch den Bez.-Ält. Hansen und als Gäste aus Schweden den Bez.-Ält. Freddin sowie Priester Lund und den Diakon Ström mit. Wenn auch fremder Sprache und aus einem fremden Land, so sind wir doch ein Volk unseres Gottes, geeint durch seinen Geist. Es wurden 30 Seelen versiegelt.

### 1955

Dieses Jahr war ein Bischofsjahr, wie aus den mehrfachen Bischofsbesuchen zu schließen ist. Die Gemeinde wurde nacheinander besucht von den Bischöfen Ziegler, Langhof, Lümekemann und Carstens. Außerdem kamen noch die Bez.-Ält. Scherwath, Schlesiger, Wittke, Schröter, Drave, Richter und Heins. 7 Seelen konnten in diesem Jahr versiegelt werden.

Es ist schon gesagt worden, das der Chor wieder eine stattliche Anzahl Sängerinnen und Sänger vereinigen konnte. So wurde der Wunsch offenbar, eine besondere Gesangstunde, wozu Gäste eingeladen werden sollten, zu veranstalten. Große Freude herrschte, als unser Apostel zu dem Vorhaben der Sänger seine Einwilligung gab. Mit Eifer und Fleiß gingen sie nun an die Arbeit, besonders bei der Auswahl der Lieder und auch in den Übungsstunden. Inzwischen hatten die Geschwister, besonders die Jugend, zu einem Chorsingen

eingeladen. Das erste Chorsingen fand am 18.9.1955 statt, zu dem außer den vielen Amtsträgern und Geschwistern der Gemeinde 95 Gäste erschienen waren. Freude und Seligkeit konnte mancher Seele durch den Sängermund bereitet werden, so das der Wunsch bestand, dieses unvergeßliche Chorsingen möchte nicht das letzte gewesen sein. Es wurden auch gedruckte Einladungen verteilt, worin in besonderer Weise auf den Sinn dieser Veranstaltung hingewiesen wurde.

Was willst Du tun, o Mensch auf Erden? Laß mahnen Dich, noch ist es Zeit! Doch wie die Aussaat, merke fein, so unbestechlich wird die Ernte sein.

Die Gemeinde Barmbek erhält eine Fernsprechübertragungsanlage. Hierdurch ist es möglich, über Postkabel mit jedem Ort verbunden zu werden, an welchem der Stammapostel einen großen Gottesdienst hält. (Zum Jahresbeginn, Entschlafenendienst). Am 29. Mai 1955 nahm die Gemeinde Barmbek erstmalig an einem Gottesdienst, gehalten vom Stammapostel Bischoff, über die neue Übertragungsanlage teil. Zu diesem Gottesdienst waren auch einige Geschwister aus den Nachbargemeinden eingeladen. Am 1. Mai dieses Jahres unternahm die Jugend einen großen Ausflug nach Wahlstedt.

### 1956

Den Sonntagsschülern wurde in diesem Jahre ein ganz besonderer Segenstag bereitet. Der lang gehegte Wunsch aller Kinder, mit ihren Lehrern zu einem Bezirkskindergottesdienst vereint zu sein, fand am 11.3. in unserer Kirche in Barmbek seine Erfüllung. Diesen

Gottesdienst leitete Bischof Langhof. Außerdem dienten noch Hilfsbischof Fabian und Richter sowie die Bezirksältesten Wittke, Schröter, Drave und Schlesiger. Insgesamt nahmen an diesem Gottesdienst 550 Kinder teil, die aus den Hamburger Gemeinden gekommen waren. Zum diesjährigen Chorsingen waren, nachdem hierzu wieder eifrig eingeladen wurde, insgesamt 139 Gäste gekommen, manche von ihnen zum zweiten Mal. (Am 8.1. 18 Gäste, am 24.4. 121 Gäste).

Es folgte dann wieder ein bedeutungsvoller Tag. Der 19. August brachte den Übertragungsgottesdienst unseres Stammapostels Bischoff, an welchem mehrere Gemeinden des Bezirkes teilgenommen haben. Für alle, die den Stammapostel hören durften, war dies ein besonderes Erlebnis, welches noch lange in den Herzen nachklang.

Es sei noch erwähnt, das durch den Apostel, nachdem der bisherige Vorsteher der Gemeinde, der Bez.-Ält. Scherwath, am 13.12.1953 in das Bezirksältestenamtsamt gesetzt worden war, dieser von der Betreuung der Gemeinde entlastet und dafür kurzfristig der Evangelist Gerhard Rädcl eingesetzt wurde. Vom 19.10.1956 diente der Hirte Willi Barkowski als Vorsteher der Gemeinde Barmbek.



Am Ende dieses Jahres hatten insgesamt 13 Seelen durch den Apostel die Geistestaufe hinnehmen können.

### 1957

Der erste Monat des neuen Jahres begann mit dem Besuch unseres Apostels (7.1.), der uns Hinweise zu segensreicher Arbeit für die noch vor uns liegende Wegstrecke gab, damit alle das Ziel, die ewige Herrlichkeit, erreichen möchten.

Überrascht und erfreut waren wir alle über den abermaligen Besuch durch unseren Apostel. In seiner Begleitung befanden sich noch die Apostel Kreunen und Fernandez aus Südafrika. Es war ein wunderbares Erleben wahrzunehmen, wie durch einen Geist die gleiche Liebe Herz zu Herz verbindet, wenn auch durch Kontinente getrennt. Die beiden Apostel dienten in deutscher Sprache. Sie berichteten von ihrer Arbeit im Werke des Herrn in fernen Ländern, und wie auch dort die Geschwister in gleicher Weise hoffnungsvoll dem Tag des Herrn entgegen gehen.

Zum Chorsingen waren in diesem Jahre insgesamt 87 Gäste erschienen (10.2. und 12.5.). Es konnten wieder 16 Seelen versiegelt werden.

### 1958

Mit dem Herrn fang alles an! So war es auch, als am 1. Januar der Stammapostel einen großen Festgottesdienst hielt, den auch die Gemeinde Barmbek durch Fernsprechkabelübertragung miterleben durfte. Es ist immer wieder gewaltig, den Stammapostel erleben zu dürfen, auch wenn man ihn nicht sieht. Dankbaren Herzens und erfreut an

Seele und Geist gingen wir alle aus diesem Gottesdienst. Das Pfingstfest 1958 wurde für den Bezirk Hamburg von besonderem Segen begleitet. Der Stammapostel Bischoff hielt in der festlich geschmückten Ernst-Merck-Halle auf dem Gelände von Planten un Blomen einen Festgottesdienst, zu dem viele Gemeinden eingeladen waren.

Im Juli dieses Jahres hatte es sich herumgesprochen, das der Apostel Tan Bian Sing aus Indonesien in Hamburg weilte, um sich hier ärztlich behandeln zu lassen. So ist es wohl verständlich, das der Wunsch offenbar wurde, wenn es möglich wäre, diesen Apostel auch in einem Gottesdienst zu hören. Nachdem der Apostel gesundheitlich wieder soweit hergestellt war, um das Krankenhaus verlassen zu können, ergab sich durch den Bezirksältesten Lindenu, der des öfteren mit dem Apostel zusammen sein konnte, die Gelegenheit zu einer Einladung. Wie haben die Geschwister sich gefreut, als der Apostel Tan Bian Sing dieser Einladung am 20. Juli folgte und alle unter seiner gütigen und segensreichen Bedienung glücklich und selig wurden.



Nachdem der Bezirksälteste Scherwath im Juli die Wohnung geräumt hatte, zog im September der Bezirksälteste Egon Lindenu, der wegen der Erkrankung

des Bezirksältesten Scherwath kommissarisch mit der Betreuung des Bezirkes Hamburg-Nordost beauftragt wurde, in die Räume im Kellergeschoß der Kirche ein. Am 23.11.1958 setzte der Apostel den Bezirksältesten Lindenu zum Vorsteher für die Gemeinde Hamburg-Barmbek, deren bisheriger Vorsteher der Hirte Barkowski gewesen war.



Der Segen des Herrn im Apostelamt zeigte sich in dem Zugang von 21 Seelen.

### 1959

Zu Beginn des neuen Jahres hielt, wie bisher, der Stammapostel Bischoff einen Festgottesdienst, der dem Volke Gottes auf dem ganzen Erdenrund zugedacht war und in viele Länder übertragen wurde. Zum anderen Male erlebten wir einen Stammaposteldienst am 1. März. Hier gedachte der Stammapostel in besonderer Weise der Seelen, die unerlöst in die Ewigkeit gehen mußten.

### 1960

Mit dem Stammapostel übertraten wir in einem segensreichen Gottesdienst die Schwelle des neuen Jahres. Am 24. April durften wir an einem Gottesdienst teilhaben, der aus dem benachbarten

ten Oldenburg i. O. übertragen wurde und den, in Vertretung für den erkrankten Stammapostel dessen Sohn Apostel Friedrich Bischoff leitete.

Tief betroffen mußten wir bald darauf die traurige Nachricht hören, das unser Stammapostel Johann Gottfried Bischoff am 6.7.1960 heimgegangen war. In jenen Tagen scharten sich die treuen Gotteskinder um die Knechte des Herrn, um sich aus der Gemeinschaft Mut und Kraft zu holen und den Aposteln weiter nachfolgen zu können. So diente auch die am 14.8. vom Stammapostel Walter Schmidt durchgeführte Segensstunde, an die die Gemeinde Barmbek durch Postkabel angeschlossen war, zur besonderen Stärkung der Gotteskinder.

### 1961

Auch dieses Jahr begann mit einem Festgottesdienst, der vom Stammapostel Schmidt gehalten wurde. Hiernach erlebten die Geschwister der Gemeinde Barmbek am 15.1. eine Segensstunde mit unserem Apostel, zu der auch einige Nachbargemeinden eingeladen worden waren. Am 1. Mai machte die Jugend einen Ausflug nach Friedrichsruh-Aumühle.



Noch einmal konnten wir am 2.4. durch Postkabelübertragung einen Stammapostelgottesdienst hören.

Am 12.10. wurde im Stadtbezirk Steilshoop, Steilshooperstr. 338 eine Evangelisationsstätte eingerichtet. Der Platz, auf dem die Schule steht, in der die Gottesdienste stattfanden, war vor wenigen Jahren noch Ackerland, durch das die Pflugschar ging, um den Boden für die neue Saat zu bereiten. Noch bevor das Jahr zu Ende ging, war ein Samenkorn der göttlichen Aussaat an dieser Stelle aufgegangen und zur Frucht herangereift. Am 10.12. konnte die erste Seele aus Steilshoop durch den Apostel versiegelt werden. Es war Schwester Frieda Wildhage, die in ihrem hohen Alter, aber geistig rege die Liebe Gottes erkannte. Die Weinbergarbeit wurde fortgesetzt.

Am 10.12.1961 wurde der Priester Heinz Reincke als Vorsteher für die Gemeinde Barmbek gesetzt.



### 1962

Nach dem Festgottesdienst zum Jahresbeginn erlebte die Gemeinde Barmbek durch den Besuch des Apostels Weinmann am 22.4. eine besondere Segensstunde.



In diesem Jahre bahnte sich für die Gemeinde etwas Besonderes an. Es stand die Feier anlässlich des 10 jährigen Bestehens der neuen Kirche bevor. So bot sich die Gelegenheit, diesen Tag festlich zu begehen. Innerlich bereitete sich die Gemeinde schon lange Zeit auf diese Stunde vor und stand in der Erwartung, dass der Apostel den Festgottesdienst halten würde. Die Geschwister und besonders die Jugend hatten dazu beigetragen, dass auch die äußerliche Freude an diesem Tage vollkommen war. Ein herrlicher Blumenschmuck umrahmte den Altar.

Am Sonntag, den 17. Juni fand der Festgottesdienst statt, der, in Vertretung für den Apostel, von Bischof Richter gehalten wurde. Rückblickend erlebten wir noch einmal die Mühe und Sorge des Apostels, die mit der Errichtung dieses Gotteshauses verbunden gewesen war. Dankbar erkannten wir aber auch, wie der Segen des himmlischen Vaters die Arbeit begleitete. In den vergangenen 10 Jahren seit der Errichtung der neuen Kirche konnten insgesamt 211 Seelen versiegelt werden. (Die höchste Zahl der Versiegelten – 38 Seelen – wurde 1952 erreicht).

Am 15. Juli besuchte dann der Apostel zur Freude der Geschwister noch einmal die Gemeinde. Die beiden som-

merlichen Ausflüge der Jugend führten diesmal nach Walsrode und Reinfeld. Den Jugendgottesdienst in Walsrode hielt der Bischof Stodtmeister.

Der Gemeinde war 1962 zur Begleitung des Gemeindegesanges in der neuen Kirche eine Hammondorgel, überlassen worden.

Den Abschlußgottesdienst erlebten die Kinder Gottes in Barmbek unter der Bedienung des Bischofs Richter, der, wie bisher, in der letzten Stunde des Jahres gern unter uns weilte.

### 1963

Apostel Weinmann und Bischof Richter besuchen die Gemeinde.

In diesem Gottesdienst wird durch den Apostel dem Priester Heinz Reincke das Hirtenamt übertragen.



Am 14. April darf die Gemeinde an dem Gottesdienst unseres Stammapostels Schmidt in der Ernst-Merck-Halle teilnehmen. In diesem Jahr wird der Gemeinde eine neue Dereux-Orgel, der Pfeifenorgel, dem Ton nach ähnlich, zur Verfügung gestellt. Durch den in Musik technisch begabten Bruder H. Krause sind in den letzten Jahren etliche Nachwuchsspieler ausgebildet worden.

#### 1964

Wegen notwendig gewordener Renovierungsarbeiten in der Kirche in Barmbek finden bis auf weiteres die Gottesdienste in der Schule Steilshooperstr. 338 statt. Inzwischen helfen Amtsträger und Brüder der Gemeinde bei den Arbeiten in der Kirche.



Das Gestühl wird abgebaut und aufgestapelt um Platz zu schaffen für die Handwerker. Maurer ziehen eine neue Wand ein, Kabel werden verlegt und verputzt, die Maler beginnen mit dem Anstrich. Apostel Weinmann in Begleitung von Bischof Richter besucht die Gemeinde. In diesem Gottesdienst wurden vom Apostel insgesamt 12 Seelen versiegelt. In weiteren Amtshandlungen empfangen das Priesteramt Bruder Gerhard Rietz, das Diakonenamt Bruder Horst Eisenblätter und Bruder Peter Hansen. Das Unterdiakonenamt Bruder Jürgen Dahm.



#### 1965

Am 9. Mai besuchte Apostel Weinmann unsere Gemeinde. Die Jugend machte in diesem Jahr einen Ausflug nach Schloß Grabau. Einen schönen Tag erlebten auch unsere Geschwister Beeck, als sie am 28. Mai ihre Diamantene Hochzeit feierten. An dem Adventssingen am 5. Dezember nahmen 537 Seelen teil, davon waren 76 Gäste, wie auch schon im Vorjahr, einer Einladung gefolgt. Unten ein Bild der Konfirmanden dieses Jahres.



#### 1966

Auch in diesem Jahr erlebten wir zum Jahresanfang einen Übertragungsgottesdienst unseres Stammapostels. An weiteren Übertragungen nahm die Gemeinde im März und September teil. In diesem Jahr wurde auch der Bezirksäl-

teste Schlesiger vor seiner Stockholmreise in Barmbek verabschiedet und im Juli wurde unser Priester Mandel an die Gemeinde Farmsen abgegeben, um dort zu dienen.



Schwester Liedtke konnte ihr 50-jähriges Sängerjubiläum begehen. Früher wirkte Schwester Liedtke in den Chören in Königsberg und Itzehoe, seit einigen Jahren in der Gemeinde Barmbek als eifrige Sängerin.



Nach der Grünen Hochzeit unserer Geschwister Krogmann, Wetzke und Geetz konnte auch den Geschwistern Bernhard Hilke am 16.10. der Segen zur Goldenen Hochzeit gespendet werden.



Im Oktober 1967 verließ der Bezirksälteste Lindenau den Bezirk Hamburg-Nord, und der Bezirksevangelist und spätere Bezirksälteste Igelhaut nahm seinen Platz ein. Er übernahm auch die frei gewordene Kirchenwohnung. Am 31. März 1972 diente der Gemeinde zum ersten mal der am 19. März des gleichen Jahres gesetzte Apostel Knobloch.



Eine zweite Renovierung des Kirchenraumes fand in der Zeit vom 13. Juni bis zum 30. September 1973 statt. Während dieser Zeit wurden die Gottesdienste zusammen mit der Gemeinde

Hamburg-Bramfeld in der Schule Hohnerkamp abgehalten.



Nach 8 jähriger Zugehörigkeit zu der Gemeinde Hamburg-Barmbek verläßt der Bezirksälteste Igelhaut im Dezember 1975 die Gemeinde und zieht nach Hamburg-Rahlstedt. Die Wohnräume in der Kirche wurden nun für andere Zwecke benötigt. Es sollte hier ein Jugendraum und ein Raum für Mütter mit Kindern entstehen.



Am 10. Oktober 1976 besuchte unser Bezirksapostel Weinmann zum letzten

mal die Gemeinde vor seinem Ruhestand. In seiner Begleitung befand sich Apostel Knobloch. Nach dem Heimgang des Hirten Reincke im November 1977 übernahm der Bezirksälteste Igelhaut vorübergehend die Gemeinde als Vorsteher. Am 19. März 1978 hielt der Bezirksapostel Knobloch die Konfirmation für den Bezirk Hamburg-Nord in der Gemeinde Barmbek. 42 Konfirmanden empfangen aus seiner Hand den Segen. Am 10. Dezember 1978 besuchte Bezirksapostel Knobloch die Gemeinde und setzte den Evangelisten Rädell als Vorsteher.



### 1983

Eine besondere Freude erlebte die Gemeinde zu Beginn des Jahres, durch den Besuch des Apostels Knobloch. Es war wohl das erste Mal für die Gemeinde, dass der Apostel ihr am Neujahrstag diente.





### 1984

Eine große Freude für die Gemeinde wurde dadurch ausgelöst, dass man mit dem Bau einer Pfeifenorgel begann. Am 25. März erfolgte die feierliche Einweihung der Orgel. In diesem Jahr legte unsere Schwester Westphal das Gelübde zur Konfirmation ab. Im Mai feierten unsere Geschwister Lüdders Silberhochzeit, den Segen spendete ihnen der Bischof Wittke.



### 1985

Am 13. September konzentrierte sich alles auf den Besuch unseres Stammapostels in der Alsterdorfer Sporthalle. In diesem Gottesdienst wurde unserem Bezirksapostel Knobloch, durch die Ordination des Bezirksevangelisten Walter Drave zum Apostel, eine Hilfe zur Seite gegeben. Auch in diesem Jahr wurde in unserer Kirche ein Singen zum Advent durchgeführt, alle Sänger hatten wieder fleißig geübt, sodass es ein schönes Erleben für Geschwister und Gäste wurde. Die Weihnachtsfeier sollte in der Kirche stattfinden. Die Jugend versorgte uns mit Kaffee und Kuchen. Die Kinder und die Sänger erfreuten uns mit ihren Beiträgen.





### 1987

Das Jahr 1987 war wieder ein Jahr der Renovierung. Von April bis November dauerten die Arbeiten an. Am 18. November „Buß- und Betttag“ fand der erste Gottesdienst in unserer renovierten Kirche statt. Der Bezirksapostel Pos diente uns. In seiner Begleitung waren Bezirksapostel Knobloch, Apostel Drave, die drei Bischöfe, alle Bezirksältesten und Bezirksevangelisten. Ein wahrer Festgottesdienst mit Versiegelung und Amtseinsetzung.



### 1988

Anfang April besuchte uns Apostel Drave. Im Herbst wurde ein großes Erntedank singen vorgetragen, unser Bezirksältester Igelhaut führte uns durch diese Stunde.



### 1989

In diesem Jahr besuchte der Bezirksapostel Pos die Gemeinde, es wurde unser Vorsteher der Evangelist Rädcl zur Ruhe gesetzt. Die Lücke wurde aber gleich wieder geschlossen, denn wir be-

kamen den Priester Spranger als neuen Vorsteher gesetzt. Des Weiteren wurden noch mehrere Amtsgaben für die Gemeinde Barmbek gesetzt.



Vorsteher der Gemeinde, Priester Giese bereichert. 51 Geschwister wurden uns aus dieser Gemeinde überwiesen.



Am 09.06. fuhren wir mit der Gemeinde nach Garlstorf zu einem Gemeindefest. Weit über 100 Geschwister machten mit und hatten Freude am Spiel, der Unterhaltung und dem Essen. Ein schönes Gemeinschaftserleben. Am 11.07. hielt der Bezirksälteste Igelhaut den letzten Gottesdienst in unserer Gemeinde. Am 15.07. war es dann soweit, mit unserem Bezirksapostel kamen auch Apostel Drave, Bischof Wittke und alle Bezirksämter aus diesem Bischofsbereich.



## 1990

Ein segensreicher Januar stand uns bevor. Unser Apostel Drave kam am 10. Abends in die Gemeinde um uns zu dienen. Die Gemeinde Farmsen konnte mit unter diesen Segen kommen. Durch Auflösung der Gemeinde Mundsborg wurden wir durch einen Priester, dem

Unser Bezirksälteste Igelhaut wurde zu Ruhe gesetzt. Die Lücke wurde aber gleich wieder verzäunt. Der Bezirksapostel beauftragte unseren Bezirksevanangelisten H.-G. Brandt mit der Führung des Bezirkes und setzte ihn gleichzeitig in das Amt eines Bezirksältesten. Für diese Gabe sind wir unserem himmlischen Vater besonders dankbar.



### 1991

Apostel Drave kam uns im Juli besuchen er wollte uns wieder neu stärken und segnen. Der Bezirksälteste war mit in seiner Begleitung. Überraschend kurz vor seiner zur Ruhesetzung kam unser Bischof Wittke am 11. September in die Gemeinde. Am 29. September wurde er dann in einem Festgottesdienst unseres Stammapostels in Harsefeld zur Ruhe gesetzt. Bischof Stodtmeister erhielt den Auftrag uns in Zukunft zu dienen.



### 1992

Im Herbst 1992 hielt der Bezirksapostel Pos, der uns so ans Herz gewachsen war, seinen letzten Gottesdienst in Barmbek. In seiner Begleitung befand sich unser jetziger Stammapostel Leber.



Plötzlich, unerwartet für alle „aber nicht unvorbereitet“ wurde unser lieber Bruder und ehemaliger Vorsteher, der Evangelist i. R. Rädcl mit 68 Jahren in die Ewigkeit abgerufen. Dieser treue Gottesknecht war immer, auch nach seiner zur Ruhesetzung, ein wahres Vorbild in der Gemeinde. Am 3. Dezember hielt unser neuer Bezirksapostel Leber einen unvergessenen, segensreichen Trost- und Trauergottesdienst in der Gemeinde. Zu dieser Trauerfeier diente auch der langjährige Freund unseres Evangelisten i. R., der Bezirksälteste Lindenau mit. Unsere Kirche war

bis auf den letzten Platz besetzt, 538 Seelen waren gekommen und nahmen Abschied von unserem Bruder.

### 1993

Der „Konzertchor“ hatte sich in vielen Übungsstunden auf das Singen am Freitag, dem 28.5. vorbereitet. Das war ein schönes „Einstimmen“ auf den Pfingstgottesdienst unseres Stammapostels. Unser Bischof leitete diese Stunde in der wir 78 Gäste begrüßen konnten.



Zusammen mit der Gemeinde HH-Wandsbek wurde der diesjährige Gemeindeausflug am 19. 6. in die Heide unternommen – ein schönes Gemeinschaftserleben.

### 1994

Nach Jahren der Mühe und Arbeit, aber auch nach Jahren der Verkündigung des Wortes Gottes und vielen segensreichen Stunden, wurde die Evangeli-

sationsstation Steilshoop aufgehoben. Am 27. März traten unsere beiden Konfirmanden, Nadine von Schudnat und Christian Mahn, vor den Altar um das Gelübde abzulegen.

In diesem Jahr begehen wir auch den 85. Geburtstag der Gemeinde.



Zu dieser Feier singen der Gemeindecchor und der Gemeindemännerchor, außerdem brachten sich unsere Kinder und die Jugend musikalisch ein.



Gleich am Anfang des Jahres empfing unser kleiner Bruder Jonas Deutschmann den Segen zur Wassertaufe.

### 1995

In diesem Jahr sollte die Gemeinde besonders gesegnet werden. Der Stammapostel, der Bezirksapostel und alle in unserem Bereich wirkenden Apostel kommen in die Gemeinde. Der Stammapostel dient der Gemeinde und be-

sonders den 16 Konfirmanden aus dem Bezirk Hamburg-Nord mit dem Wort aus Matthäus 21, 10; „Und als er zu Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der?“ 507 Seelen nahmen an diesem Festgottesdienst teil, der auch per Richtfunk in zwei weitere Gemeinden des Bezirks übertragen wurde.



### 1996

Am 04.02. diente der Bezirksapostel Leber der Gemeinde mit dem schönen Wort aus 2. Korinther 6.1, es waren zusätzlich die Gemeinden Bargteheide und HH-Farmsen eingeladen. Der Priester Tiedemann aus der Gemeinde Rahlstedt und der Priester Kuschma aus der Gemeinde Bargteheide wurden vom Bezirksapostel als Vorsteher für die Gemeinden Farmsen und Barmbek

gesetzt; Priester Kuschma empfing zusätzlich das Evangelistenamt.



Apostel Drave besuchte die Gemeinde am 29.01.1997, an diesem Tag wurde unser Priester Helmut Lüdders in den Ruhestand gesetzt, aber die Gemeinde erhielt aus Apostelhand zwei Unterdiakone (Sven Döscher und Thorsten Krieg); einen Diakon (Oliver Krieg) und einen Priester (Joachim Reincke) um die Lücke in Barmbek wieder zu schließen.



## 1998

Am 05. April hielt Bischof Marwede den Konfirmationsgottesdienst.



Am 20. September hielt Bezirksapostel Saur einen Gottesdienst in der Gemeinde Barmbek. Das gemeinsame Mittagessen nach dem Gottesdienst am 04. Oktober wurde von unseren Amtsbrüdern serviert, die sich hierzu aufgeschürzt hatten.



### 1999

Apostel Drave besuchte die Gemeinde das erste Mal im April. Am 25. Mai hielt er einen Trauergottesdienst für den Bezirksevangelisten Schick in Barmbek. Im Juni erfreute Apostel Drave unsere Senioren durch einen besonderen Gottesdienst in Barmbek. Der Gemeindeausflug führte uns im Sommer 1999 in die Lüneburger Heide.



### 2000

In diesem Jahr erlebte die Gemeinde ein besonderes Konzert. Die Kinder des Bezirks übten ein Kinderkonzert mit Musik, Gesang und Tanz ein. Eine Vorstellung fand auch in Barmbek statt. Die Gemeinde hatte viel Freude daran und das Ganze diente noch einem guten Zweck, nämlich der Kinderkrebshilfe. Im Oktober erlebte die Gemeinde eine weitere besondere Stunde, es sollte die erste Hörbibel aufgezeichnet werden. Nach dem Motto „Wort 2000 Lesung“, an dem sich auch mehrere Gemeinden der Neuapostolischen Kirche beteiligten.



### 2001

Der Bezirksapostel Leber diente der Gemeinde im Mai und ordinierte den Evangelisten Kuschma zum Bezirksevangelisten, außerdem ordinierte er 2 Diakone für die Gemeinde. Im September führte der Apostel Drave seine erste Doppelhochzeit in Barmbek durch. Dabei heirateten die Schwestern Katrin und Simone Spranger den Bruder Henning Fritz und den Bruder Oliver Krieg.





Das Jahr 2002 stand außerdem ganz im Zeichen des Gebäudejubiläums der Gemeinde Barmbek. Dafür lud die Gemeinde am 20. Juli zu einem „Tag der offenen Tür“, bei dem sich alle Gruppen der Gemeinde in einem bunten Programm freudig einbrachten.



Diesen Tag nahmen auch viele ehemalige Barmbeker wahr, um hereinzuschauen und in Erinnerungen zu schwelgen. Der Festgottesdienst am 21. Juli mit unserem Bezirksapostel Leber stellte dann den Höhepunkt der Festlichkeiten dar, bei dem uns auch der Hirte Manuel Rittmeier, als Vorsteher gegeben wurde.

## 2002

Die Konfirmation in diesem Jahr hielt unser Apostel Drave, aus der Gemeinde wurden Svenja Lüdders und Benjamin Kuschma konfirmiert.

Die Gemeinden Farmsen und Rahlstedt waren mit eingeladen



## 2003

Durch die Vorbereitungsstunde am 01.03.03 auf den kommenden Ent-

schlafenen-Gottesdienst führte uns der Apostel Drave. Der Hamburger Senioren-Chor gestaltete diese Stunde.



Am 11. Mai war die Gemeinde zu einem Gottesdienst für den Bezirk Hamburg Nord mit unserem Bezirksapostel Leber in der Gemeinde Eppendorf versammelt. Apostel Drave konnte am 29. Mai in unserer Gemeinde zwei Seelen versiegeln. Einer Einladung zum Adventssingen am 25. November waren 10 Gäste gefolgt. Die alljährliche Weihnachtsfeier fand am 29.11. statt.



## 2004

Erfreuliche und traurige Ereignisse haben dieses Jahr geprägt. Die Jugend der Gemeinde hat am 8. August einen Abend unter dem Motto „Liebe“ durch Gesang, Gedichte und Sketche gestaltet und damit viele Seelen begeistert.



Die Geschwister Jerichow konnten im Erntedank- Gottesdienst den Segen zur Goldenen Hochzeit empfangen.



Am 29. Mai wurde unser Vorsteher Hirte Manuel Rittmeier im Alter von 51 Jahren von Gott in die Ewigkeit abberufen. Die Trauerfeier, zu der sich über 500 Geschwister, Kollegen, Nachbarn und Freunde versammelt hatten wurde von Apostel Drave in Begleitung des Apostels Krause durchgeführt. Am 25. Dezember hat Bezirksapostel Leber den bisherigen Vorstehervertreter Priester Bernd Kreier dann als neuen Vorsteher gesetzt.



uns damit erneut mit verschiedenen Beiträgen erfreut.



### 2005

Am 13. März besuchte der Bischof Helmut Fabian zum letzten Mal die Gemeinde und hielt den Konfirmationsgottesdienst, bevor am 29. Juni der neu für den Bezirk gesetzte Bischof Arvid Beckmann die Gemeinde bediente.

### 2006

In diesem Jahr wurde durch einen Gottesdienst des Apostels Drave am 26. November eine besondere Brücke zwischen der Jugend und den Senioren des Bezirks geschlagen.



Die Geschwister Petra und Dieter (Pr.) Dehnbostel konnten aus der Hand des Apostel Drave am 24. Juli den Segen zur Silbernen Hochzeit empfangen. Das Diakonat, welches bereits im Vorjahr durch die Brüder Marcel Holla, Sven Jerichow, Christian Kuschma und Alexander Paul verstärkt worden war, wurde dieses Jahr um den Bruder Klaus Vorberger erweitert. Die Jugend hatte für ihren Vortrag am 30. Oktober den „Glauben“ zum Thema gemacht und



Diesem Gottesdienst folgte noch ein gemütliches Beisammensein, bei dem sich die beiden Gruppen durch eine

kleine Fragerunde besser kennenlernen konnten. Das Kirchengebäude Barmbek ist den Geschwistern ohnehin schon vertraut, da sich jeden 1. Dienstag im Monat der Senioren-Männerchor und jeden 4. Dienstag im Monat der Seniorenchor des Bezirkes Hamburg an diesem Ort zu einer Übungsstunde versammelt.

### 2007

Dieses Jahr war das Jahr der Hochzeiten, neben der „Grünen Hochzeit“ von Madlen und Mathias Schirmer und Marion und Christian Schirmer, empfingen Priester Joachim Reincke und seine Frau Ute den Segen zur „Silbernen Hochzeit“. In einer besonderen Feststunde mit unserem Apostel Drave konnten die Geschwister Katharina und Christian Kahl den Segen zur „Eisernen Hochzeit“ in ihrer Wohnung im Beisein ihrer Familie und eines Doppelquartetts erhalten. Am 5. Oktober hielt unser Bezirksältester Spranger den Trauergottesdienst für unseren Priester i. R. Herbert Ketelhöhn, der jahrzehntelang in der Gemeinde segensreich tätig war. Unsere Jugend führte am 7. Oktober ihren Reigen der Themenvorträge unter dem Motto „Frieden“ unter anderem mit einem berührenden audiovisuellen Beitrag fort. Am 25. Februar hatten wir in der Gemeinde ein Treffen für das neue gegründete Trio 6 mit ca. 70 Geschwistern aus den Bezirken Hamburg-West, Rostock und Wilhelmshaven. Unsere Brüder waren mit dem Trio 3 in Hamburg-Altona. Unseren Gemeindeausflug haben wir auf Einladung der „Gemeinde Gnarrenburg“ (Bezirk Stade-Trio 3) am 07. Juni bei sommerlichem Wetter (ca. 33°C) in Gnarrenburg erlebt.



### 2008

Die Gemeinde ist in diesem Jahr gewachsen und es konnten vier Kinder getauft werden (Noah Simon Manzl, Aenne Martha Fischer, Jeanelle Kwadey und Felix Johannes Spranger/Krieg). Das Ehepaar Ingeborg und Werner Tippmann hat am 26. März den Segen zur Diamantenen Hochzeit durch unseren Bischof Beckmann empfangen. Auch der Amtskörper ist in diesem Jahr gewachsen, der Diakon Alexander Paul wurde als Priester für die Gemeinde gesetzt, außerdem konnten drei Diakone bestätigt werden (Matthias Jakob, Matthias und Christian Schirmer), während zwei Diakone (Ingo Meyer und Klaus Vorberger) zur Ruhe gesetzt wurden. Ein besonderes Ereignis fand am 14. Dezember statt, als für den Bereich

Norddeutschland ein Gehörlosen-Gottesdienst in Barmbek durchgeführt wurde.

Einen besinnlichen Jahresabschluss stellte das Chorsingen für Geschwister und Gäste unter dem Motto: „Abendstille“ dar.

Übersicht über die von der Gemeinde Barmbek benutzten Kirchenlokale mit Anschrift und Dauer der Benutzung.

1908-1912  
Bürgerstraße 31

1912-1918  
Hamburgerstraße 134

Oktober 1918-30. Juni 1922  
Heinrich Hertz-Straße 15

1. Juli 1922-Herbst 1927  
Schule Rübenkamp (Barmbek Nord)

1. November 1924- Herbst 1927  
Amselstraße (Barmbek Süd)

Herbst 1927-30. April 1933  
Bramfelderstraße (Nord und Süd)

1. Mai 1933- Juli 1943  
Pestalozzistraße. 12a

Juli 1943- November 1945  
Wellingsbüttel,  
Poppenbüttelerstraße 16

11.11.1945-31.7.1946  
Kirche Tieloh

1946-1948  
Schule Genslerstraße

1948-1952  
Schule Tieloh

ab 15.6.1952  
Schwalbenstraße 2

Reihenfolge der Vorsteher in der Gemeinde Barmbek. Amt, Name und Wirkungsdauer.

1908-1910

Priester August Köster  
Priester Friedrich Wachtmann  
(als Vertreter)

1911-1916

Priester Hinrich Wahlen

1916-1918

Priester Leonhard Lehner

1918-1922

Hirte Emil Zeitz

1922-1924

Bez.-Ält. Robert Schössow

1924-1927

Evangelisten Heinrich Hase und  
Franz Beil

1924-1938

Hirte Wilhelm Kröger

1938-1952

Hirte Hans Kapries

1952-1955

Bez.-Ält. Adolf Scherwath

1955-1956

Evangelist Gerhard Rädcl

1956-1958

Hirte Willi Barkowski

1958-1962

Bez.-Ält. Egon Lindenau

1962-1977

Hirte Heinz Reincke

1978-1989

Evangelist Gerhard Rädcl

1989-1996

Bez.-Ält. Jürgen Spranger

1996-2002

Bez. Ev. Burkhard Kuschma

2002-2004

Hirte Manuel Rittmeier

2004-2013

Priester Bernd Kreier

2013-2016 Hirte

Carsten Hartwig

2016-2017 Bezirksevangelist

Carsten Bock

2017-20XX

Priester Oliver Krieg mit Vertreter

Priester Christian Kuschma





